

Die Liebe kommt wie ein Blitz

Von Schmuseleopard

Kapitel 1: Das Treffen mit dem „Blauen Blitz“

Akita, das junge Leopardeweibchen, welches noch ein Teenager war und somit noch kein eigenes Revier hatte, streifte durch das hohe Gras der Savanne. Sie liebte solche Spaziergänge. Die warme Sonne des Nachmittags schien auf ihr geflecktes Fell. Der Boden gab kein Geräusch von sich, wenn ihre Pranken diesen sanft berührten.

Plötzlich vernahm sie ein Rascheln. Ihre Schnurrhaare zuckten und die Ohren bewegten sich in unterschiedliche Richtungen um die genaue Position des Geräusches zu ermitteln. Dann schaute Akita leicht links vor sich. Da zuckte ein blauer Streifen entlang und war nach rechts verschwunden. Verwirrt folgte sie der Richtung. >Was kann das gewesen sein? < fragte sich die junge Leopardin.

Sie stand auf einen kleinen Erdhügel der nicht vom Gras eingenommen war und schaute sich um. In der ferne hörte man ein paar Vögel. Hier und da auch leises Geraschel von kleineren Tieren die am Boden entlang huschten. Dann vernahm Akita ein etwas lauterer Geräusch vor sich, als auf einmal etwas Großes auf sie zusprang. Sie war so erschrocken dass sie sich ängstlich zusammenrollte und sich so klein wie möglich machte, anstatt wegzulaufen. Einen Augenblick blieb sie zitternd als Fellkugel zusammengerollt. Dann merkte sie, dass das Ding, was auf sie zugesprungen war, vor ihr stand und sie musterte.

Nervös schaute sie auf. >Bitte sei kein Löwe, bitte sei kein Löwe, bitte sei kein Löwe! < betete sie innerlich. Diese Großkatze hätte in diesem Moment ihren Sicheren Tod bedeutet. Also sie aufsaß atmete sie erleichtert auf, als sie sich sicher sein konnte, dass es wirklich kein Löwe war. Aber es war eine Katze. Schließlich erkannte sie das Tier. Es war ein Gepard. Außerdem kein normaler. Es war ein Königsgepard. Also hatte er eine Mutation der Pigmente des Fells. Das erkannte sie an den streifenähnlichen Flecken. Ihre Mutter hatte ihr das erklärt, als Akita sie als Jungtier nach dem Fell dieser gefragt hatte. Kendra war nämlich ein schwarzer Panther. Deshalb kannte sich Akita mit solchen außergewöhnlichen Fellzeichnungen genau aus.

Außerdem war noch etwas weit aus außergewöhnlicher als die Fellzeichnung des Geparden. Nämlich die Fellfarbe. Sie war nicht Ocker, sondern in einem wunderschönen Blau. Mittelblau. Es war zwar dunkel, aber nicht so dunkel wie Dunkelblau, und dazu noch leuchtend. Fasziniert schaute Akita ihr gegenüber an, nachdem sie sich ganz ausgerollt hatte. Diese Außergewöhnliche Fellzeichnung. Diese Fellfarbe. Dieser Gepard war wahrscheinlich eins der bekanntesten Tiere in der

ganzen Savanne. Er wurde auch der „Blaue Blitz“ genannt. Einer der besten Jäger den ganz Afrika zu bieten hatte. Und dann noch der Gepard, der trotz dieser Fellfarbe überleben konnte.

„Junge Leoparden sollte in diesen Zeit nicht alleine hier draußen herum schleichen. Hat dir das deine Mutter nicht gesagt?“ fragte die Katze vor ihr. Das Leopardennebchen hatte mühe ihren Mund wieder zuzubekommen, nachdem er vor staunen nach unten geklappt war. Ein Wort rauszubringen war noch zu viel verlangt. Deswegen schüttelte sie den Kopf. Wieso sollte sie sich auf einmal fürchten, wenn sie in dem Revier ihrer Mutter einen Spaziergang machte? Vor Löwen und Hyänen nahm sie sich doch in acht!

„Wieso >zu solchen Zeiten<?“ fragte Akita verwirrt. Nun schüttelte der Gepard den Kopf um ihr zu sagen, das er nicht die Person wäre, die ihr das erklären müsste. Die Leopardin schaute ihn nur verwirrt an. „Übrigens, ich heiße Nechrot.“ sagte er schließlich. >Nechrot< hauchte sie in Gedanken.

Sie schaute ehrfürchtig und bewundernd in die Augen. „Und wie heißt du?“ fragte Nechrot freundlich und zwinkerte sie an. „Ich also äh... ich heiße... Akita.“ stammelte sie nervös. Ihr Herz raste.

> Was ist nur mit mir los?! Ich verhalte mich ja total bescheuert! < mahnte sie sich selbst. In dem Moment, als Akita fragen wollte, woher er kam, hörte sie, das jemand ihren Namen rief. „Akita! Wo bist du?!“ „Mama?“ fragte sie ungläubig. Einen Moment später traf ein starkes schwarzes Leopardennebchen ein. „Da bist du ja mein Schatz“ sagte Kendra, Akitas Mutter, und leckte leicht das Gesicht ihrer Tochter. Dann bemerkte sie den fremden Gepard. „Wer sind sie denn?!“ fragte sie argwöhnisch. „Ich bin Nechrot. Aber wahrscheinlich besser bekannt als der >blaue Blitz<“ antwortete dieser gelassen. Die schwarze Leopardin bekam große Augen. „Oh“ war das einzige was sie sagen konnte, weil sie so erstaunt war, so eine Berühmtheit in ihrem Revier zu treffen.

Nechrot seufzte. Er hasste es wenn er wie ein Rockstar behandelt wurde. Ok, er war ein guter Jäger und hatte wiedererwartend überlebt. Trotzdem hatte er gerade so das Erwachsenenalter erreicht, wo ihm auch sehr viel Glück dabei geholfen hatte. Er wollte deswegen nicht so behandelt werden. Er war ein normaler Gepard wie jeder andere auch. Er war zwar trotz alle dem sehr beliebt, vor allem bei den Weibchen. Aber er bezweifelte, das sich irgendwann eins mit ihm einlassen würde. Das Risiko war zu groß Junge mit dieser Fellfarbe zu bekommen...

„Akita, komm mit zum Baum. Es ist zu gefährlich hier draußen“ sagte Kendra. „Aber wieso..“ „Komm jetzt!“ sagte die Leopardin mit sanfter strenge und verabschiedete sich von Nechrot. Akita ebenfalls. Als sie ging drehte sie sich nochmal um, um ihn nachzusehen. Dieser drehte sich unerwartet im selben Moment um und zwinkerte ihr zu. Akita wurde knallrot und drehte sich mit einem Ruck um. Als sie noch einen Blick über die Schulter riskierte war er verschwunden.